

Leykam-Josefsthal, Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie.

Es wird bekannt gegeben, dass nach Beschluss der dritten ordentlichen Generalversammlung der **Coupon Nr. 8** mit **Einem Gulden** österr. Währ. vom 1. Juli 1874 an bei der Gesellschaftskasse in Graz, Stempfergasse 7, und bei Herrn A. Zeschko in Laibach eingelöst wird.

Der Verwaltungsrath.

Schon am **1. Juli** erfolgt die erste Ziehung der **Wiener Lose**, wobei der Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich, alle ihre geehrten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunde auf obbemerkte, neu emittierte Lose und nachstehend auf einige der Vortheile, welche dieselben dem Theilnehmer bieten, aufmerksam zu machen.

1. Bieten diese Lose, als von der Commune Wien garantiert, wohl die unzweifelhafteste Sicherheit.
2. Haben diese Lose 4 Ziehungen des Jahres mit den Haupttreffern von 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 fl. etc. etc., sind deshalb allen derart Losen gleichgestellt.
3. Muss jedes Los mit mindestens 130 fl. verlost werden, welcher mindeste Gewinn sich jedoch in den folgenden Jahren bis auf 200 fl. erhöht.
4. Sind dieselben, welche heute circa 101 stehen, im Vergleich mit anderen derart Losen, von welchen ungefähr noch die ähnliche Anzahl Lose existiert, ungemein billig, und dürfte wohl anzunehmen sein, dass sich der Curs dieser Lose, wenn eben die sich darbietenden Vortheile mehr beachtet werden, in kürzester Zeit bedeutend erhöhen wird.

Die gefertigte Wechselstube glaubt demnach in Berücksichtigung obbenannter Umstände diese Lose zum Ankauf besonders anempfehlen zu können und bemerkt hiebei, dass sie durch einen grösseren Abschluss in der Lage ist, diese Lose im Originale genau nach Tageskurs, und zwar heute mit 101 fl. zu verkaufen, und dass sie ferner auch dieselben auf Raten, und zwar mit **15 fl. Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl.**, wobei man schon in der ersten Ziehung mitspielt und den ganzen Gewinn von 200,000 fl. machen kann, verkauft.

Promessen zu der Ziehung am 1. Juli, Haupttreffer 200,000 fl., à 3 fl. incl. Stempel. **NB.** Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Barbetrages sowie um Beischluss von 25 kr. für seinerzeitige Zusendung der Ziehungsliste ersucht. Gegen volle Nachnahme können keine Aufträge zur Ausführung gebracht werden.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank
vom C. Joh. Sothen, Graben 13.

(1427—3)

(1438—5) Nr. 3758. Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilh. Fikentscher von Lichtensfels, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 68 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Nürnbergerwaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

8. Juli

und die zweite auf den

22. Juli 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 279 (I. Stock) am Hauptplatze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. Juni 1874.

(1420—3) Nr. 11128.

Zweite exec. Feilbietung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar 1874, Z. 19853, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der I. auf den 13ten Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der dem Simon Pauscher gehörigen Realität sub Eintage Nr. 62 ad Steuergemeinde Bizovit kein Kauflustiger erschienen ist, zu der II. auf den

15. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1874.

(1457—1) Nr. 2683. Executive Realitäten- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesesnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirmauvorstadt sub Haus-Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1874.

Nr. 3911.

Nachdem zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, hat es bei der auf den

13. Juli und

17. August 1874

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung das Verbleiben.

Laibach, am 20. Juni 1874.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

(894—12)

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofür sie daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

(1316—1)

Nr. 2312.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Witenz von Dorn Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Viertelhuber Urb.-Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg sub praes. 7. März 1874, Z. 2312, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D., angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Emerdu von Dorn als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

(1221—1)

Nr. 2187.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Thomas, Jakob, Helena, Johann und Josef Rebersel und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Thomas, Jakob, Helena, Johann und Josef Rebersel und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gotthard Novak von Jasounik bei Möitnik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner im vormaligen Grundbuche des Gutes Obermöitnik sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, und zwar:

a) Der am 1. Sage seit 29. August 1820 sichergestellten Forderung des Andreas Rebersel, der Ursula Rebersel, des Thomas und Jakob Rebersel à per 80 fl. und der Helena Rebersel per 80 fl. und 71 fl. C. Mz.;

b) des am 2. Sage für Josef und Helena Rebersel seit 22. März 1839 haftenden Lebensunterhaltes nebst sonstigen Rechten und

c) der am 3. Sage für Johann und Josef Rebersel seit 22. März 1839 sichergestellte erscheinende Forderung à per 10 fl. zusammen pr. 20 fl. C. Mz.

sub praes. 1. Mai l. J., Z. 2187, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Mai 1874.

(1339—2)

Nr. 564.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rode von Laibach gegen Mathias Mustar von Raschica wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 45 Reich-Nr. 19 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1314 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Juli,

29. August und

26. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhange bestimmt wurde, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Februar 1874.

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das erste Semester 1874 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von **Neun und zwanzig Gulden österr. Währ.** kann vom 1. Juli l. J. an bei der Nationalbank in **Wien** sowie bei **sämtlichen Escomptefilialen** derselben behoben werden.
Wien, den 23. Juni 1873.

(1452)

Von der Direction.

Bei **J. Karinger** sehr hübsche **Zwirnhandschuhe** für Herren und Damen, per Paar zu 50 kr. bis fl. 1.20. (1164--6)

Haus-Verkauf.

Ein Haus in gutem Bauzustande, an einem frequenten Posten in der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist gegen gute Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (1453--1)
 Nähere Auskunft ertheilt **Josef Wetsch.**

TT
Natürliche Mineralwässer
 frischer Füllung in allen Sorten sind in der Specerei-, Material-, Farb-, Wein-, Delicatessen- und Samenhandlung des **Peter Lassnik** zu haben. (1326--3)

Eine Villa in **Krainburg** mit 2 Zimmern nebst einem Balcon, Küche und Keller, dazu 2 Gärten und Regalbahn, mit der schönsten Aussicht auf die Rudolfsbahn, den Savestrom und das Gebirge, ist sogleich zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten.
 Näheres beim Eigenthümer **Wilhelm Kiler** in Krainburg. (1391--2)

Eine Veranda, 3 1/2 Klafter lang und 1 3/4 Klafter hoch, mit Blech gedeckt, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Näheres im **Annoncenbureau** in **Laibach** (Fürstenhof 206)

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufsichtigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.
Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Salsburgergasse 1.** Auch Hautausschläge, Eriecturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Ströpfung oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
 Bei Einbringung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1179--10)

Ein Praktikant

wird in einer **Gemischwarenhandlung** auf hiesigem Platze sogleich aufgenommen. Auskunft gibt das **Annoncenbureau** in **Laibach** (Fürstenhof 206). (1435--2)

Man biete dem Glücke die Hand!
300,000 M. Crt.
 im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverlosung,** welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **35,800 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von event. M. Crt. **300,000,** speciell aber **200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 152 mal 2000, 360 mal 1000, 410 mal 500, 17,700 mal 110 etc.**
 Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet **schon am 15. und 16. Juli 1874** statt, und kostet hierzu
 1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 1.75
 1 halbes " " " " " 3.50
 1 ganzes " " " " " 7.—
 gegen Einsendung des Betrages.
 Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompte unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.
 Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an (1451--1)

S. Steindecker & Co.,
 Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.**

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Am **6. Juli d. J.** werden vormittags 10 Uhr im Abgabemagazine am Südbahnhofe zu **Laibach** (1458--1)

- 1 Pack Kleiderstoff,**
 - 1 Stück Hünersteige,**
 - 1 Faßl Senf,**
 - 16 Colli Möbel und Effecten**
- an dem Meistbietenden im Licitationswege gegen Barzahlung veräußert.

Kundmachung.

Die gefertigte k. k. Landwirtschaftsgesellschaft beabsichtigt bei dem heurigen Einkaufe des Zuchtrindviehes aus der Staatssubvention die im Lande **Krain** erzüchteten Jungthiere, wenn sie von reiner Abstammung der **Mürzthaler, Pinzgauer oder Möllthaler Rasse** sind, käuflich zu erwerben.
 Die hierländigen Viehzüchter, welche derlei Jungthiere **reiner Rasse** besitzen und zu verkaufen geneigt sind, werden eingeladen, solches dem gefertigten Centralausschuss **bis Ende Juli d. J.** schriftlich anzuzeigen und in der bezüglichen Anzeige das Geschlecht, das Alter, die Abstammung und den genauesten Preis anzugeben.
Laibach, am 20. Juni 1874. (1456)

Der Centralausschuss der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain.

Kundmachung.
Allgem. Versorgungsanstalt in Wien.
 (Gegründet von der ersten österreichischen Sparlosse im Jahre 1824.)
Vom 1. Juli 1874 angefangen übernimmt die allgemeine Versorgungsanstalt in Wien auf Grund des mit dem hohen Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1874, Z. 7024, genehmigten neuen Leibrentenstatutes **Versicherungen von Leibrenten** in allen Combinationen.
 Die unterfertigte Commandite der allgemeinen Versorgungsanstalt erbringt jede gewünschte Auskunft, und wird von derselben auf Verlangen das Statut sammt den Tarifen unentgeltlich verabfolgt.
Die Commandite in Laibach bei **Josef Vogl.** (1357--3)

Oeldruckbilder etc.
 Der Gefertigte bringt hiemit zur gefälligen Kenntniss, dass bei ihm **Oeldruckbilder, Aquarelle und Oelgemälde,** als: **Heiligen- und Genrebilder, Landschaften, Jagdstücke, Porträts etc.** aus den bestrenommiertesten Kunstinstituten Deutschlands- und Frankreichs zu verschiedenen Preisen von 1 fl. bis 50 fl. zu haben sind. Das Einrahmen wird billig besorgt.
 Ferner sind **Fortepianos, Zithern und Guitarren** billig zu verkaufen und auszuleihen. **Fortepianos** und **Bilder** werden auch an zahlungsfähige Parteien gegen monatliche Raten abgegeben.
 Auch ist eine grosse Anzahl von älteren Bildern in verschiedenen Grössen und Formaten vorräthig, enthaltend: **Lithographien, Photographien, Stahlstiche, Genrebilder, Landschaften, Porträts etc.** Diese Bilder eignen sich insbesondere zur Decorierung von Lusthäusern, Wand- und Ofenschirmen u. dgl., ja selbst zur Aufbewahrung in Mappen für Maler und Laien, welche sich mit dem Colorieren beschäftigen wollen.
 Die Effectuierung geschieht, um damit rasch und gänzlich zu räumen, zu sehr billigen Preisen. Bestellungen hierauf werden unter Beifügung der Betragshöhe, um welche man eine sortierte Partie dieser Bilder wünscht, erbeten.
Joh. Giontini in **Laibach.** (1431)

Schon am **1. Juli** erfolgt die **1. Ziehung** der wiener Communalanlehen-Prämienlose, genannt: **Wiener Lose, Haupttreffer fl. 200,000.**
 Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von fl. 200,000, 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 etc. (1354--6)
Jedes Los muß mit mindestens fl. 130 verlost werden.
 Original-Lose genau nach Tagescourse, und zwar heute circa fl. 101 pr. Stück.
 Auf Raten mit fl. 15 Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl. } Bei Erlag der Angabe spielt man schon in der ersten Ziehung auf alle Gewinne mit
Haupttreffer fl. 200,000.
Promessen à fl. 3 zur Ziehung am 1. Juli
Wechselstube der k. k. privil. wiener Handelsbank vormals **Joh. C. Sothen, Graben Nr. 13.**
 Promessen auf wiener Lose sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher.**